

Auf den 5. Agrar-Computer-Tagen im hessischen Alsfeld Anfang März wurde demonstriert, daß sich lästige Arbeit am Schreibtisch, aber auch in der Außenwirtschaft mit Hilfe moderner EDV leichter und vor allem gewinnbringend erledigen läßt. Dinge, wie PC-gestützte Programme zur Herdenbetreuung, Palm-Geräte oder ein satellitengesteuertes Navigationssystem für Arbeiten auf dem Feld, sind längst nicht mehr nur etwas für die ganz Jungen unter den Landwirten. Bei Info-Aktionen während der Messe mischten sich auch Vertreter der älteren Generation höchst interessiert unter die Teilnehmer und ließen sich in die Vorzüge der EDV einführen. Ein Beleg dafür, daß sich Landwirte, trotz ihres weitverbreiteten konservativen Images, Neuerungen nicht verschließen.

Neue Trends gezeigt

Die Fachmesse für Elektronik, Datenverarbeitung und Informationstechnik, die in der westhessischen Stadt zum fünften Mal stattfand, bot wieder ausreichend Gelegenheit, sich einen Überblick über Trends und Neuheiten auf diesem Sektor zu verschaffen. Die Veranstalter, landwirtschaftliche Wochenblätter und regionale Bauernverbände, boten in der Hessenhalle Raum für Firmen mit einem weiten Spektrum. Als echte Innovation im Bereich Landtechnik präsentierte die Firma WTK-Elektronik ihren „Auto-Guide“. Eine vollautomatische Fahrzeuglenkung, die es möglich macht, daß auch dann gearbeitet werden kann,



Gut besucht war die Ahlsfelder Ausstellung. Neben Neuheiten gab es interessante Workshops und Schulungen.

FOTO: FRIEDERIKE STAHMANN

„Papierkram“ besser im Griff

Auf den Agrar-Computer-Tagen 2004 in Alsfeld stellte die **ERFURTER FIRMA „IBYKUS“** ein Software-Paket für den Flächennachweis beim Landwirtschaftsamt vor.

wenn der Landwirt nachts seiner wohlverdienten Ruhe nachgeht. Dieses System ist gegenwärtig jedoch nur für bestimmte Raupen verfügbar. Doch schon im Oktober soll es auch für die Fendt-Vario-Schlepper solch einen Auto-Guide geben.

Interessantes, vor allem aber Praktisches, hatte die Firma

„Ibykus“ aus Erfurt im Gepäck. Auf Einladung des Landes Hessen präsentierte sich das Thüringer Software-Unternehmen, das immerhin 70 Mitarbeiter beschäftigt, am Gemeinschaftsstand des Freistaates. Seit einigen Jahren entwickelt man in Erfurt Software-Programme für die Agrarverwaltungen Hessens

und Thüringens. Wer seinen Gemeinschafts-antrag mit Flächennachweis beim Amt abgibt, wird dort mit Hilfe der Software von Ibykus „durchgecheckt“. Ist alles korrekt aufgeführt, erhält der Landwirt aufgrund der Berechnung mit der Software aus Erfurt seine Prämie von Vater Staat.

CD mit Flächendaten

Damit dies künftig noch schneller und reibungsloser vonstatten geht, konnten die hessischen Besucher in Alsfeld sich am Stand von Ibykus mit Hilfe ihrer Unternehmensnummer eine CD mit all ihren Flächen, die auf dem Flächenantrag 2003 schon gemeldet waren, brennen lassen. Der Neuantrag für 2004 wird damit zum Kinderspiel. Kein Wunder, daß die Standbesetzung von Ibykus an den drei Messetagen fast überrannt wurde. „Wir mußten einen richtig großen Ansturm bewältigen“, erzählte Eckehart Klingner, Leiter des Competence-Centers Agrar von Ibykus, nicht ohne Stolz. Per Formular, das dem Flächenantrag beiliegt, können alle hessischen Bauern sich diesen Vorteil auch jetzt noch sichern.

Auch Prominenz fand sich am Messestand ein. Ibykus-Mitarbeiter Eckehart Klingner und Uwe Ackermann führten dem hessischen Agrarminister Wilhelm Dietzel am PC vor, was mittels EDV bei der Antragstellung im Jahr 2005 von ihrer Seite aus möglich sein wird – Innovationen, die sowohl Landwirten als auch Behörden künftig die Arbeit erleichtern.

FRIEDERIKE STAHMANN